



Univ.-Prof. Dr. Michael Enzinger

Stresstest für den Rechtsstaat!

Unter dem Motto „Recht, Staat oder Rechtsstaat“ ist vergangenen Freitag der Anwaltstag 2018 in Wien über die Bühne gegangen. Eine der zentralen Fragen, denen sich die Anwaltschaft dabei kritisch gestellt hat ist: Müssen wir uns um die Rechtsstaatlichkeit in Österreich ernsthaft Sorgen machen, wenn sich autoritäre Entwicklungen in und um Europa auszubreiten beginnen? Als Präsident der Rechtsanwaltskammer Wien sage ich ganz klar „Ja“. Denn die Verteidigung demokratischer Grundwerte steht aktuell einmal mehr in unserer wechsellvollen Geschichte auf dem Prüfstand. Ob dies wie schon zur Zeit der ersten Schwarz-Blauen Regierung um das Jahr 2000 auch jetzt im Zuge von Schwarz-Blau II erneut Zufall oder doch politisches Kalkül ist, sollen andere beurteilen. Aus Sicht eines Juristen steht einwandfrei fest: Wir haben in den letzten Wochen und Monaten massive Angriffe auf den Rechtsstaat wahrnehmen müssen. Wie kann es etwa sein, dass sich die Anklagebehörde der Republik in einer politischen Intrige im Innenministerium wiederfindet? Wie kann es sein, dass kritische Medien vom Innenministerium diskriminiert werden? Ich bin mir sicher, dass auch der Rechtsstaat und die Demokratie von Zeit zu Zeit genau aus diesen Gründen einem Stresstest unterzogen werden müssen. Dieser Stresstest darf sich jedoch nicht nur auf politischen Missbrauch beschränken, sondern muss auch weitere Probleme wie das Phänomen der Massenverfahren bei Zivilgerichten, Überlastung in Verwaltungssachen oder Verfahrensgarantien bei Großprojekten in der Wirtschaft umfassen. Gerade im Gedenken an 100 Jahre Republik und an die tragischen Ereignisse des Jahres 1938 ist es angebracht, problematische Entwicklungen klar anzusprechen und beim Wort zu nennen. In diesem Sinne: Achten wir auf unseren Rechtsstaat und nehmen wir ihn ernst - das ist nicht nur unsere standesrechtliche Berufung, sondern Jedermanns Verpflichtung!